

Jünglings mit Kälte und Verachtung auf Andere herab-
blickte: dies bewirkte theils seine Beschäftigung mit der
Musik und besonders mit dem Gesange, diesem trefflichem
Mittel zur Beckung und Beredlung der Gefühle; theils
der Umgang mit einigen biedern Jünglingen, denen er sein
Herz öffnete und die an seinen Leiden und Freuden den
innigsten Antheil nahmen. Lehmann schloß nämlich auf
der Schule einen Freundschaftsbund, durch den ihm auch
später auf der Universität manche heitere Stunde bereitet
wurde, mit Liscovius, der jetzt als prakt. Arzt in Leipzig
wirkt und auch durch philologische Schriften sich bekannt
gemacht hat, mit A. Bendt, der als Prof. Philos. in Göt-
tingen im J. 1336 gestorben ist, mit Satlov aus Delsnik,
der aber bald nach seinem Abgange von der Schule einer
Krankheit unterlag, mit Krahnert (jetzt Superintendent zu
Luckau), der zwei Jahre früher, als Lehmann, die Uni-
versität bezog, aber mit ihm stets in freundschaftlicher
Verbindung blieb. Alle diese Freunde pflegte er, so oft er
im traulichen Gespräche der Vergangenheit und der aka-
demischen Jahre gedachte, mit inniger Liebe und Achtung
zu nennen. Nach einem siebenjährigen Aufenthalte auf
der Thomasschule begab er sich im J. 1802 auf die Uni-
versität Leipzig, um Theologie und Philologie zu studiren,
nachdem er nicht nur öffentlich valedicirt⁵⁾, sondern auch
eine den Bürgermeistern Apel⁶⁾ und Einert gewidmete
latein. Abhandlung in den Druck gegeben hatte: *Expla-
natio loci e Ciceronis de Nat. Deor. lib. II. c. 30.*

Obgleich ihm seine Eltern, welchen die Erziehung
mehrerer Kinder bei einem geringen Einkommen große
Sorge machte, während seines akademischen Lebens nur
wenig Unterstützung gewähren konnten: so wurde ihm doch
der Aufenthalt in Leipzig dadurch sehr erleichtert, daß
sein Großoheim, der Notar Bollbrechtshausen, ferner der
Agent Richter, der Bürgermeister Einert und der Professor
Ch. D. Beck ihm Freitische und Stipendien, worunter auch

⁵⁾ Der Rector Rost hatte zu dem Valedictionsacte durch das
Programm eingeladen: *Analectorum criticor. in varios
scriptorum Graecor. locos fascicul.*, und den Abiturienten
Lehmann als einen „*eximiae indolis et virtutis juvenem*“
bezeichnet.

⁶⁾ Dieser war gerade vor 50 Jahren als Alumnus von der
Thomasschule auf die Universität gegangen.